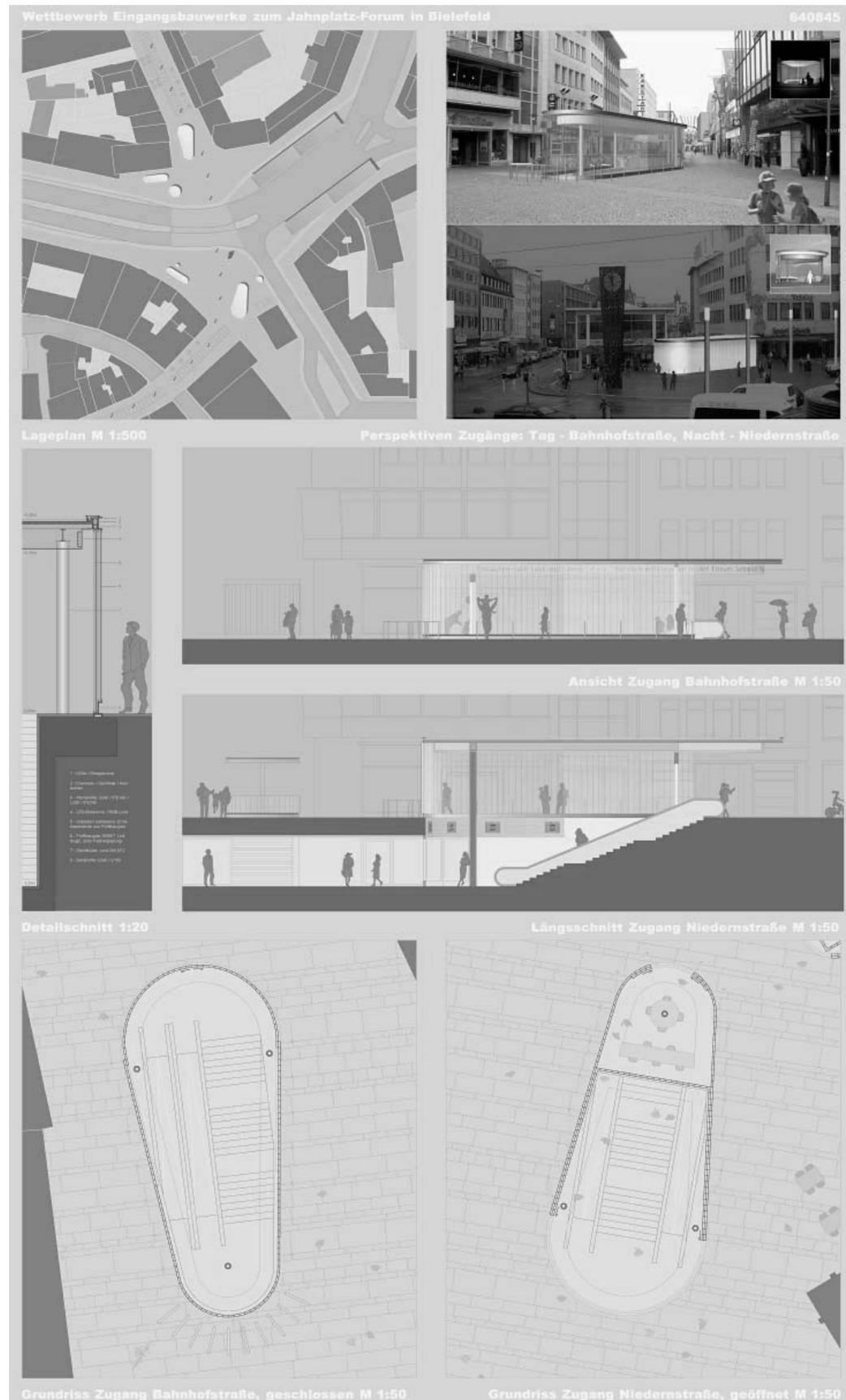


Realisierungswettbewerb Überdachung der Eingänge zum Jahnplatz-Forum in Bielefeld



Auszüge aus dem Protokoll
der Preisgerichtssitzung am 15.12.2008

4002 (1. Preis)
 Kennzahl: 64 08 45



4002 (1. Preis)

Kennzahl: 64 08 45

Dipl.-Ing. Reinhold Nickles

Architekt BDA

32051 Herford

Freier Mitarbeiter: Dipl.-Ing.

Martin Petrzika, Architekt BDA

Fachplaner:

Tragwerksplanung,

Dipl.-Ing. Claudia Plake, Herford

Beurteilung durch das Preisgericht

Der Verfasser schlägt ein sehr reduziertes flach gedecktes seitlich gläsernes Bauwerk vor, das besonderen Charme und Eleganz durch einen tropfenförmigen Grundriss gewinnt. Die Höhenentwicklung ist angemessen.

Die Idee eines wandernden Lichtbandes für die Werbung ist ein elementares und unverzichtbares Element dieses Entwurfes.

Die Darstellung im Platzgrundriss offenbart allerdings die Schwächen des Tropfengrundrisses. Die Bahnhofstraße wird an empfindlicher Stelle über Gebühr eingeengt und auch der Abstand zur westlichen Randbebauung wird reduziert.

Auf der anderen Seite des Platzes verdeckt die überzogene Länge das Gebäude Pizzahut.

scheint. Die grundsätzliche Haltung dieses Entwurfes ist kompatibel mit dem Gesamtensemble und der städtebaulichen Situation angemessen.

Die Realisierung in der vorgeschlagenen Form ist technisch möglich.

Die Veränderungen an den Treppenausschnitten sind aufwendig und sind zu hinterfragen. Die Fahrradständer verhindern zudem das Herantreten. Der Anprallschutz ist zu überprüfen.

4006 (2. Preis)

Kennzahl: 02 11 98

Brüchner-Hüttemann Pasch bhp

Architekten + Ingenieure BDA

33615 Bielefeld

Angestellter Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Christian Ptatscheck

Fachplaner:

Tragwerksplanung / Statik

Ingenieurbüro Prinz + Pott,

Bielefeld

Brandschutz:

HHP-West Beratende Ingenieure GmbH, Bielefeld

Beurteilung durch das Preisgericht

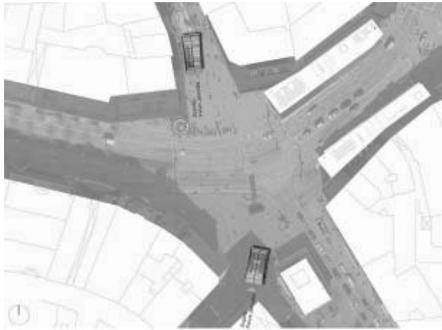
Der Verfasser schlägt einen konsequenten volltransparenten Glasquader vor, dessen Reiz in seiner besonders leichten Erscheinung liegt, wenn es gelänge, ihn wie dargestellt umzusetzen. Der Glasquader wird auf einem umlaufenden Steinsockel als Sitzbank und zugleich Rammschutz gesetzt und bietet damit eine großzügige und sinnvolle Lösung an.

Die zurückhaltende klare Form, die sich in ihrem Grundriss auf die vorhandenen Treppenausschnitte beschränkt und die zurückhaltende Höhenentwicklung fügen sich unaufdringlich in das Stadtbild. Eine zeichenhafte Wirkung entsteht auch durch die Beleuchtung von Innen.

Die architektonische Konzeption fügt sich problemlos in den städtebaulichen Rahmen, ohne eine zu starke Bindung für die zukünftige Entwicklung des Jahnplatzes darzustellen.

Dieser Beitrag setzt auf eine bisher selten in dieser Größenordnung eingesetzte Glaskonstruktion, besonders für das Dach, dessen Probleme (z.B. Entwässerung) im Rahmen des Wettbewerbs nicht abschließend geklärt werden können. Sollte sich die vorgetragene Glaskonstruktion nicht umsetzen lassen, müsste eine alternative Konstruktion einen vergleichbaren ästhetischen Reiz erreichen.

4011 (3. Preis)
 Kennzahl: 14 05 82



LAGEPLAN_M 1:500



BLICK_AUS_BAHNHOFSTRASSE_RICHTUNG_SÜDEN

140582



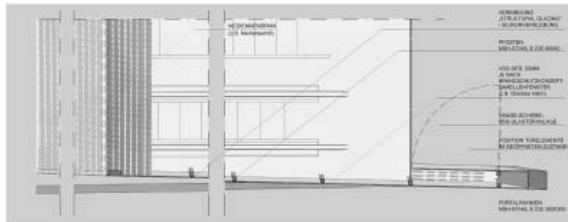
FRONTALANSICHT MIT GESCHLOSSENEN TÜREN_M 1:50



NORDANSICHT MIT GESCHLOSSENEN TÜREN_M 1:50



RÜCKANSICHT_ZUGANG_JAHNPLATZ_M 1:50



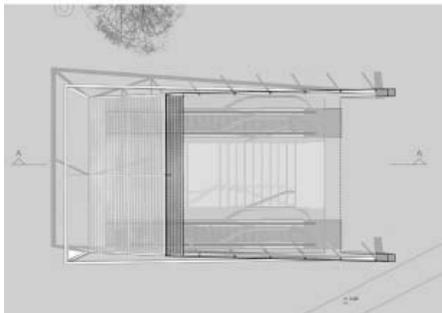
SYSTEM-DETAIL_M 1:20



DRAUFSICHT_ZUGANG_JAHNPLATZ_M 1:50



BLICK_NIEDERSTRASSE_RICHTUNG OSTEN



GRUNDRISS_ZUGANG_JAHNPLATZ_M 1:50 JAHNPLATZSTRASSE-SÄULENACHSE



LÄNGSSCHNITT_AA_ZUGANG_JAHNPLATZ_M 1:50

ÜBERDACHUNG DER EINGÄNGE ZUM

FORUM JAHNPLATZ PASSAGE

4011 (3. Preis)

Kennzahl: 14 05 82

SIC Architekten GmbH

Dipl.-Ing. Uwe Stephan-Jasper

51105 Köln

Angestellter Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Jan Gutermuth

Fachplaner:

Brandschutz: Frank Potthoff, Sachverständigenbüro

Halfkann + Kirchner, Erkelenz

Statik: Dipl.-Ing. Burkhard Walter,

Ingenieurgesellschaft mbH, Aachen

Beurteilung durch das Preisgericht

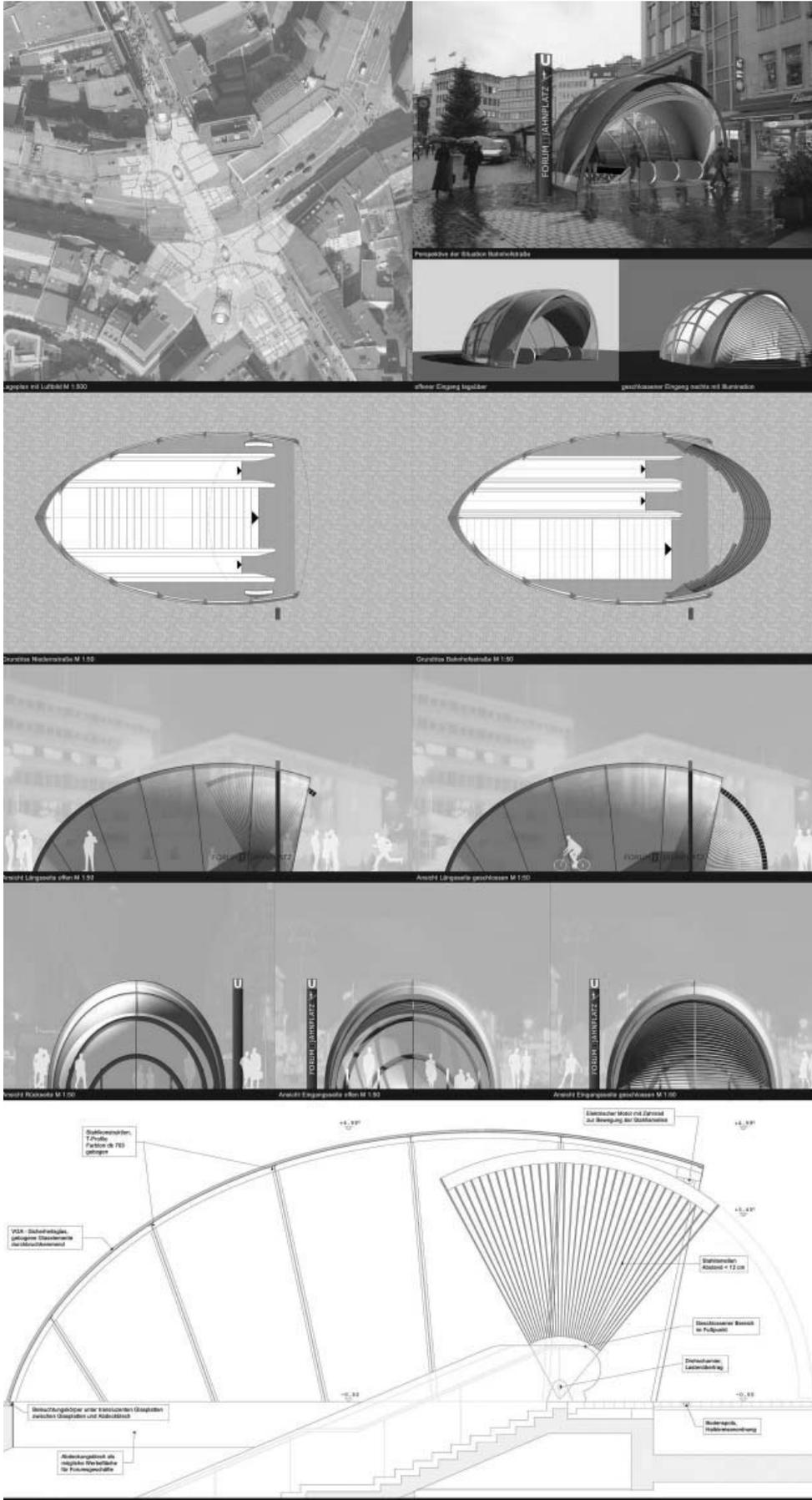
Die Intention der Verfasser, durch zwei transparente, nahezu baugleiche Stahl-Glaskonstruktionen für das Forum eine signifikante und doch gegenüber dem Stadtgefüge zurückhaltende Lösung zu wählen, wird durch das Preisgericht positiv beurteilt. Die einfache, deutlich ablesbare Form eines dreieckigen, mit nach außen gekippten Seitenfronten, geometrisch bestimmten Dachbaukörpers unterstützt den Hinweis auf die unterirdische Einkaufswelt und wird in Größe und Dimension dieser Bedeutung gerecht.

Die gewählte Form des Anprallbügels, in seiner Richtung gegenläufig zur Dachneigung verlaufend, erscheint konsequent und unterstützt den formalen Willen der Architektur. Fraglich erscheint jedoch bei dieser konstruktiv einfachen, schlüssigen Architektur die sich aufwendig präsentierende in die Dachschräge integrierte Medienfassade, die der erforderlichen Transparenz und Leichtigkeit, die die Verfasser zu erzielen beabsichtigen, entgegen wirkt. Die Konstruktion der Toranlage erscheint in Teilen noch nicht schlüssig gelöst.

Der detaillierte Nachweis eines transparenten Daches bei vorhandener Medienfassade ist unabdingbar. Des Weiteren ist nachzuweisen, dass der notwendige Ausleuchtungsgrad der Stufenanlage der Idee des teiltransparenten Mediendaches nicht entgegenwirkt.

Insgesamt präsentieren die Verfasser eine schlüssige, einfache und dennoch eigenständige Lösung, die die Gegebenheiten der Örtlichkeit berücksichtigt.

4012 (4. Preis)
 Kennzahl: 12 06 56



4012 (4. Preis)

Kennzahl: 12 06 56

Bert Bielefeld Architekten

Vertr.-Prof. Dr.-Ing. Architekt

44149 Dortmund

Freie Mitarbeiterin: Dipl.-Ing.

Isabella Skiba, Architektin

Beurteilung durch das Preisgericht

Der Wunsch der Verfasser, die Eingänge des Forum Jahnplatzes mit einer eigenständigen, unverwechselbaren und prägnanten Architektur zu gestalten, wird positiv gewürdigt. Die Konsequenz des Entwurfsgedankens, einen paraboloiden Körper tagsüber im Anschnitt und nachts als vollendeten Hüllkörper zu präsentieren, ist formal und konstruktiv sehr geschickt und einfallsreich gelöst. Die Fortführung des Entwurfsgedankens durch die Platzierung zweier Oberlichter für das Forum wird positiv beurteilt und ist in das architektonische Gesamtkonzept integriert. Bei der Realisierbarkeit stellt sich die Frage der Wirtschaftlichkeit angesichts des Aufwands differierender zweifach gebogener Glasscheiben in Höhe bis zu 5 m. Die daraus erfolgende notwendige Polygonalisierung und weitere Unterteilung der übergroßen Glasflächen ist nachzuweisen. Um die zweifache Biegung der Scheiben realistisch darzustellen, scheint eine mehrfache Unterteilung notwendig, die im Wettbewerb und in der Visualisierung nicht dargestellt sind. Die von den Verfassern gewählte Abstraktion in Perspektive und Ansicht lässt den Entwurfsgedanken klar und schlüssig erscheinen. Detailfragen, wie die Stufenbeleuchtung und die technische Realisierbarkeit, insbesondere auch in wirtschaftlicher Hinsicht, bleiben offen. Um den ohnehin sehr stark möblierten Jahnplatz zu entlasten, sollte die Werbung in die Architektur integriert werden. Mit diesem eigenständigen Entwurf wird einer weiteren Gestaltentwicklung des Jahnplatzes stark vorgegriffen.

4015 (Anerkennung)

Kennzahl: 19 08 74

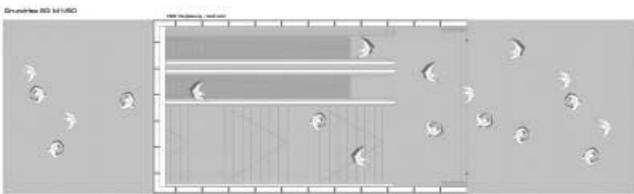
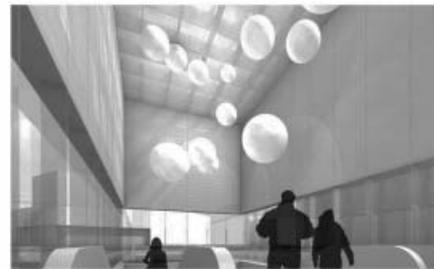
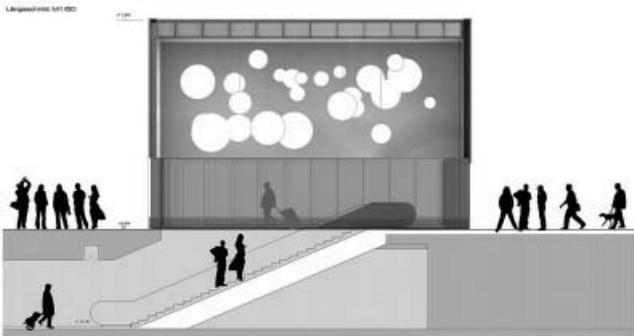
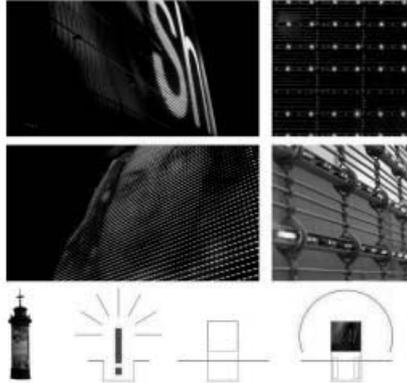
KONZEPTION

Idee
 Der neuen Architektur zugrunde liegende Idee ist die einer Lichtkubik, die durch die kontrollierte Ausleuchtung der Lichtkubik die verschiedenen Zugänge zur Einkaufswelt verbindet und in ihren Funktionen verschränkt.

Architektur
 Über den bestehenden Abgängen der Passage werden rechteckige, vertikale und horizontal gestrichelte Gitter aufgeführt, die über diesen zu schweben scheinen. Diese sind durch geringere vertikale Ebenen von 2,20m hohen „Zwischengängen“ über eine von unten durch die Ebene verlaufende „Kante“ in die Passage. Die Türen können über die gesamte Breite des Gitters beliebig geschoben und wieder verschlossen werden. Der Glasblock gewährt den und Ausblick und erlaubt eine direkte Verbindung mit dem Treppen in den Fußgängerzone.

Der geschlossene obere Raum wird durch eine „Decke“ / „Lichtkubik“ beleuchtet und präsentiert sich in aktiverem Licht. Dieses wird die neue Halle und freundliche Atmosphäre durch die in den Raum einstrahlende und nicht durch die Ebene verlaufende „Kante“ in die Passage. Die Türen können über die gesamte Breite des Gitters beliebig geschoben und wieder verschlossen werden. Der Glasblock gewährt den und Ausblick und erlaubt eine direkte Verbindung mit dem Treppen in den Fußgängerzone.

Materialien
 Der Material und Parkettung beschreibt sich auf die Verwendung von Aluminium und die Außenwände sind aus Metall auf Blech und vorgerichtetem Gitter.



4015 (Anerkennung)

Kennzahl: 19 08 74

Berger Röcker Architekten

Dipl.-Ing. Daniel Berger, Architekt

70180 Stuttgart

Beurteilung durch das Preisgericht

Die Verfasser schlagen zwei gleich große, etwa 8 m hohe kubische Gebäude vor, die die Haupteingänge zum Forum markieren. Die angenehm schlichte Baukörperform wird durch eine Konstruktion aus Aluminium und Glas gebildet, deren Gestalt prägendes Element eine umlaufende etwa 5 m hohe Medienfassade ist, die über der verglasten Eingangsebene schweben soll. Die Medienwand wird mittels eines Drahtgewebes konstruiert, in der Leuchtdioden unterschiedliche Werbeformen

oder einfache farbige Beleuchtung ermöglichen. Dieses, von der Grundidee der

Litfaßsäule abgeleitete Leitbild, wird vom Preisgericht ausdrücklich gewürdigt. Die Ausformulierung erscheint jedoch, auch bei der überregionalen Bedeutung der Stadt Bielefeld, an dieser Stelle überinstrumentalisiert und für die einfache Aufgabenstellung etwas überzogen. Der sich bildende, übergroße Innenraum kann auch durch die geschickt eingehängten unterschiedlich großen Leuchtenkörper nicht ganz überzeugen.

Hier wäre eine Reduktion der Gesamthöhe wünschenswert, auch im Hinblick auf erforderliche Abstandsflächen. Aussagen zum Anprallschutz des

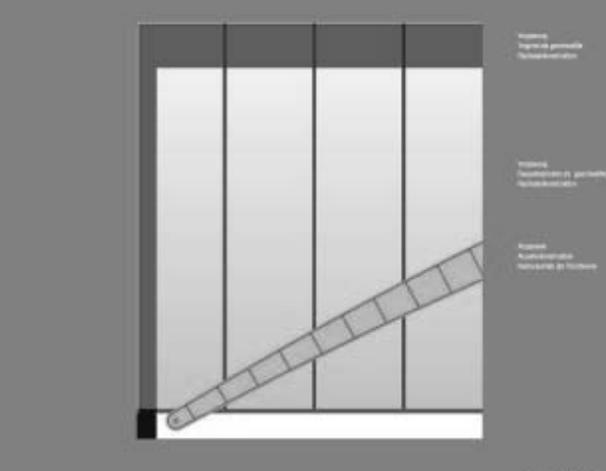
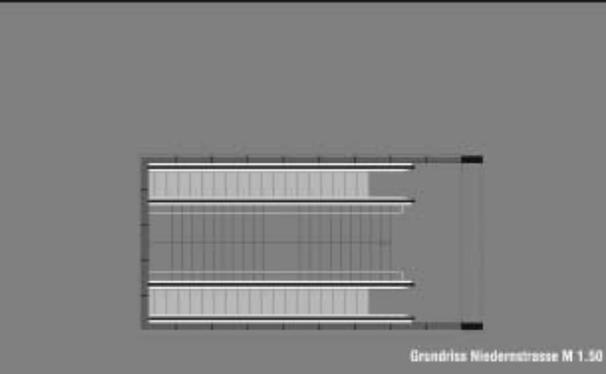
Gebäudes werden nicht gemacht. Insgesamt stellt die Arbeit einen interessanten Beitrag dar, der hinsichtlich der künftigen städtebaulichen Entwicklung des Jahnplatzes kontrovers diskutiert wird.

4016 (Anerkennung)

Kennzahl: 19 66 67



ÜBERDACHUNG DER EINGÄNGE FORUM JAHNPLATZ PASSAGE



4016 (Anerkennung)

Kennzahl: 19 66 67

A.K.T. Architekten Krych Tombrock

Dipl.-Ing. Architekten Klaus Tombrock,

Thomas Krych, Münster

Fachplaner: Tragwerksplanung

Büro Gehlmann und Lammering, Billerbeck

Beurteilung durch das Preisgericht

Die Verfasser schlagen zwei einfache kubische Baukörper vor, die in ihrer zurückhaltenden und klaren Konstruktion und Form überzeugen. Die unprätentiös aneinander gereihten Stahlrahmen werden sinnfällig mit einer Glasfassade und einem Glasdach versehen. Letzteres dürfte jedoch hinsichtlich Reinigung, Entwässerung und nachhaltiger Nutzung zu einem, nicht erforderlich erscheinenden, erhöhten Betriebsaufwand führen.

Das wesentliche Gestaltungselement der Eingangskörper sind die farbigen, sehr symbolhaft und an eine Plastik erinnernden Innendächer aus einer geschwungenen Aluminiumkonstruktion. Die Eigenständigkeit dieser Idee wird vom Preisgericht wegen ihrer angemessenen Zeichenhaftigkeit ausdrücklich gewürdigt. Wie unter einer Haube werden die Besucher ins Forum geleitet. Nachts werden die Hauben zum Verschluss der Eingänge abgesenkt und versperren dann den Zugang. Die verbleibende lichte Öffnung über der abgesenkten Haube erscheint so jedoch noch nicht Vandalismus sicher.

Der unruhig erscheinenden Vielgestaltigkeit der heutigen Platzsituation wird durch diesen Vorschlag jedoch ein weiteres sehr dominierendes Gestaltungselement hinzugefügt. Ob dieser Ansatz auch perspektivisch für die Entwicklung des Jahnplatzes tragfähig sein kann, wird kritisch gesehen.

Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit unter Beachtung der schriftlichen Beurteilung zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen und dabei die Stadt Bielefeld entsprechend ihrer Gesamtverantwortung einzubinden. Der bauliche Brandschutz muss auf Grundlage eines Brandschutzkonzeptes im Baugenehmigungsverfahren nachgewiesen werden.

Gegenüber der Stadt Bielefeld empfiehlt das Preisgericht, bei der weiteren Entwicklung des Jahnplatzes auf eine entschiedene Vereinheitlichung des Platzes hinzuwirken, insbesondere hinsichtlich der Nutzung und Bespielung, der Gestaltung der einzelnen Elemente, der Beleuchtung und der Werbung.

Die Anonymität des Verfahrens wird durch das Verlesen der Verfassererklärungen aufgehoben (s. Anhang).

Abschluss des Preisgerichtes

Der Vorsitzende bittet um die Entlastung der Vorprüfung und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens. Insbesondere dankt er den Mitgliedern des Preisgerichtes für die kooperative Mitarbeit. Er dankt weiterhin dem Auslober für die Durchführung eines Wettbewerbes zur Lösungsfindung für diese Bauaufgabe und gibt den Vorsitz an den Auslober zurück. Herr Liske bedankt sich seinerseits bei dem Vorsitzenden, dem betreuenden Büro und dem gesamten Preisgericht für die geleistete Arbeit und die Entscheidungsfindung an diesem Tag.

